

Seit 50 Jahren gemeinsam unterwegs

Jubiläum Heute Donnerstag feiern Tone und Gerda Gstöhl, Gärten 30 in Balzers, das goldene Ehejubiläum. Vielseitige gemeinsame Interessen und Aktivitäten halten die beiden Jubilare geistig und körperlich jung.

VON MARLEN FRICK-EBERLE

In ihrem gemütlichen Heim in Mäls kommen wir mit den beiden Jubilaren Tone und Gerda ins Gespräch. Vielseitig und interessant, mit Höhen und Tiefen wie das Leben so ist, gestaltet sich ihr Lebenslauf. Dabei ist den beiden über die Jahre die gegenseitige Achtung und enge Verbundenheit erhalten geblieben, ja wahrscheinlich noch intensiver geworden. Sie erzählen mit berechtigtem Stolz vom Werdegang ihrer fünf Kinder, die Freude über die zehn Enkel und die drei Urnenkel, die zu ihrem Alltag gehören. Den Anfang nahm diese glückliche Beziehung im Jahr 1962. Die junge hübsche Tirolerin Gerda arbeitete im «Schlosshof» im Service, was Tone nicht verborgen blieb. Mit der Tanzkapelle «Cubana» spielte er dort auf, zarte Bande wurden geknüpft, die dann am 14. Februar 1963 in der Balzner Pfarrkirche mit der Trauung besiegelt wurden.

Kinder komplettierten das Glück

Das junge Paar bezog bald schon sein neues Haus, das Glück der beiden wurde mit fünf Kindern komplett. Für Gerda, die von Haus aus gewohnt war zuzupacken, bedeutete dies ein gerüttelt Mass an Arbeit als tüchtige Hausfrau und Mutter. Garten- und Feldarbeit sowie viele schöne Handarbeiten gingen ihr leicht von der Hand. Als Gründungsmitglied sang sie 30 Jahre im Singkreis Gutenberg und einige Jahre im Operettenchor. Skifahren, Wandern in der schönen Alpenwelt und interessante Reisen zusammen mit Tone und Freunden sind ihr noch wichtig und sie hofft, noch lange gesund und aktiv zu bleiben.

Tone Gstöhl arbeitete 44 Jahre in der damaligen Balzers AG in der Vorkal-



Feiern heute ihre goldene Hochzeit: Tone und Gerda Gstöhl. (Foto: Nils Vollmar)

kulation bis zu seiner Pensionierung. 57 Jahre sang er im Männergesangsverein Balzers, war über 50 Jahre aktiv und in kleineren Rollen bei der Operettenbühne Balzers zu sehen und hören, ebenso hinter den Kulissen als Requisiteur. Aber es gibt auch die künstlerische Seite bei Tone, der durch seine Porträts, Landschaft- und Dorfzeichnungen in Kohle, Aquarell und Röteln über die Landesgrenzen hinaus bekannt wurde. Anfang der 1980er-Jahre hat Tone dann auf seinen zahlreichen Wanderungen naturgeschaffene, teils missgebildete Wurzeln zu sammeln begonnen. «Die

besten Stücke findet man im unwegsamen Gebiet, manchmal schon fast halbsprecherisch. Schwere Rucksäcke voll schleppe ich meist nach Hause, um daraus dann die verschiedensten Figuren herauszuarbeiten», erzählt Tone mit Begeisterung. Mit zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland erfreut Tone Gstöhl die vielen Besucher, die auch immer wieder gern eines seiner natürlichen Kunstwerke kaufen. Mit berechtigtem Stolz zeigt er die 2005 erschienene Weihnachts-Briefmarke, welche die Heilige Familie, aus einer Wurzel herausgearbeitet, eindrücklich darstellt. In

ihrem Haus in den Gärten sind zahlreiche imposante Exponate seines Schaffens zu bewundern.

Alle sind herzlich willkommen

So bleibt schlussendlich nur der Wunsch, dass den beiden Jubilaren noch recht viele aktive Jahre bei bester Gesundheit und Schaffenskraft geschenkt seien. Zum 50. Hochzeitstag gratulieren wir Tone und Gerda Gstöhl recht herzlich, wünschen einen schönen, unvergesslichen Festtag im Kreise ihrer Lieben, Freunden und sonstigen Besuchern, die alle herzlich willkommen sind.